

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
26.05.2015**

öffentlich

Ort: Bio-Zentrum Halle
Seminarraum SR 1
Weinbergweg 22
06120 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:21 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Denis Häder	Ausschussvorsitzender, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:30 Uhr
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:30 Uhr
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Sten Meerheim	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme ab 17:08 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Steffen Ahrens	Sachkundiger Einwohner
Martin Bauersfeld	Sachkundiger Einwohner
Lothar Dieringer	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:20 Uhr
Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Susanne Krohn	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme ab 17:08 Uhr
Igor Matviyets	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Dr. Petra Sachse	Leiterin Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft
Katrin Flint	stellvertretende Protokollführerin

Gäste:

Stefan Richter	Fachbereich Recht, Abteilungsleiter Rechtsberatung und offene Vermögensfragen
Stefan Voß	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Teilnahme ab 17:11 Uhr
Gisela Graupeter	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen, Teilnahme ab 17:11 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Martina Wildgrube	Referentin im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Mark Lange	Sachkundiger Einwohner
Frank Rösler	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wurde von **Herrn Denis Häder** eröffnet und geleitet. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Häder bat darum, den Tagesordnungspunkt

- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle
Vorlage: VI/2015/00801

vor dem Tagesordnungspunkt

- 4.1. Wirtschaftsplan 2015 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VI/2015/00769

zu behandeln, da Herr Voß, welcher zum TOP 4.1 eingeladen ist, aufgrund eines Verkehrsstaus im Stadtgebiet noch nicht anwesend ist.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, so dass **Herr Häder** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgesetzt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2015
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle
Vorlage: VI/2015/00801
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Wirtschaftsplan 2015 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VI/2015/00769
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 7. Mitteilungen
- 7.1. Information zum Ausbau Breitband Internet
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2015

Herr Häder bat darum, die Präsentation zur aktuellen Stunde zum Thema Wirtschaftskonzept der Niederschrift vom 28.04.2015 noch beizufügen. Weitere Anmerkungen gab es nicht, so dass **Herr Häder** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle
Vorlage: VI/2015/00801

zu 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle

Herr Aldag führte im Namen der Fraktion in den Antrag ein.

Herr Ulrich nahm dazu Stellung.

Die Kulturförderabgabe ist durch das Bundesverwaltungsgericht als zulässige kommunale Aufwandssteuer anerkannt. Problem ist, wie eine Trennung von privaten und geschäftlichen Übernachtungen erfolgen soll. Man muss bei der Besteuerung bedenken, dass der Übernachtungsgast freiwillig angibt, ob er aus privaten oder geschäftlichen Gründen in der Stadt nächtigt.

Beim Finanzgericht Bremen und auch Hamburg gab es gegen die dortige Kultur- und Tourismusabgabe Klagen, die abgewiesen worden sind. Die Verfahren befinden sich nunmehr in der Revision beim Bundesfinanzhof. Eine mündliche Verhandlung ist für den 15.07.2015 anberaumt. Unter anderem geht es um die Frage, wie privat bedingte Übernachtungen von beruflich bedingten Übernachtungen zu unterscheiden sind. Man sollte eine dort getroffene Entscheidung erst einmal abwarten.

Des Weiteren wäre der Verwaltungsaufwand erheblich hoch. Die Stadt Gera z.B. möchte die Steuern wieder abschaffen, weil der Verwaltungsaufwand zu hoch ist. Dies müsste für die

Stadt Halle überprüft werden. Es müssten zudem Kontroll- und Überprüfungsmechanismen in der Satzung enthalten sein. Dies ist abermals mit Aufwand verbunden.

Herr Ulrich führte weiter aus, dass es in Sachsen-Anhalt einen Entwurf eines Kulturförderungsgesetzes gibt. Dieses befindet sich in parlamentarischer Beratung in den Ausschüssen. Es ist vorgesehen, das Kommunalabgabengesetz zu ändern und den Landkreisen die Möglichkeit zu eröffnen, eine Kulturförderabgabe zu erheben. Zum einen für die Übernachtung und zum anderen für Eintrittsgelder. Auch vor diesem Hintergrund wäre es verfrüht, wenn man als Kommune dem vorgeift.

Herr Senius fragte, wie sich die Kulturförderabgabe im Rahmen des FAG auswirken würde.

Herr Bauersfeld äußerte, dass eine Überprüfung, ob aus privaten oder geschäftlichen Gründen in der Stadt übernachtet wird, schwierig ist. Eine Übernachtung wäre mit Sicherheit lukrativer, wenn Besuchern ein Gutschein für einen Besuch einer oder mehrerer kultureller Einrichtungen ausgestellt wird.

Herr Ahrens sagte, dass die Einführung einer Kulturförderabgabe mit der Gutscheinaktion kombiniert werden könnte. Er empfahl eine entsprechende Prüfung.

Frau Krimmling-Schoeffler empfahl generierte Gelder anschließend für den Kinder- und Jugendbereich zu verwenden.

Auch **Herr Häder** regte an, dem Gast im Gegenzug der Kulturförderabgabe bestimmte Ermäßigungen zu gewähren oder aber einen Teil der Abgabe in den Bereich des Tourismusmarketings zu investieren.

Herr Koehn sagte, dass zuerst Stolperfallen abzubauen sind. Zu diesen Stolperfallen zählt die Klärung, welche Auswirkung die Kulturförderabgabe im Rahmen des FAG hat.

In diesem Zusammenhang stellte **Herr Koehn**, im Namen der SPD-Fraktion, einen Änderungsantrag mit dem Wortlaut:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der ausstehenden Rechtsprechung und der Abklärung mit den FAG-Zuweisungen, dem Stadtrat bis zur Sitzung im September 2015 einen Entwurf für eine Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für aus privatem Interesse veranlasste entgeltliche Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der Stadt Halle vorzulegen. Die Kulturförderabgabe beträgt grundsätzlich 5 % des vom Gast für die Beherbergung aufzuwendenden Betrages.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Häder** um Abstimmung bat.

zu 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, **vorbehaltlich der ausstehenden Rechtsprechung und der Abklärung mit den FAG-Zuweisungen**, dem Stadtrat bis zur Sitzung im September 2015 einen Entwurf für eine Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für aus privatem Interesse veranlasste entgeltliche Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der Stadt Halle vorzulegen. Die Kulturförderabgabe beträgt grundsätzlich 5 % des vom Gast für die Beherbergung aufzuwendenden Betrages.

zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle
Vorlage: VI/2015/00801

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

geänderter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, **vorbehaltlich der ausstehenden Rechtsprechung und der Abklärung mit den FAG-Zuweisungen**, dem Stadtrat bis zur Sitzung im September 2015–einen Entwurf für eine Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für aus privatem Interesse veranlasste entgeltliche Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der Stadt Halle vorzulegen. Die Kulturförderabgabe beträgt grundsätzlich 5 % des vom Gast für die Beherbergung aufzuwendenden Betrages.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Wirtschaftsplan 2015 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VI/2015/00769

Herr Voß und **Frau Graupeter** führten in die Beschlussvorlage ein.

Bezugnehmend auf den Antrag des Oberbürgermeisters zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes, fragte **Herr Häder**, ob dafür entsprechende Gelder im Wirtschaftsplan vorhanden sind, oder wie eine solche Finanzierung erfolgen sollte.

Herr Voß sagte, dass für das laufende Jahr keine Mittel zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes eingestellt sind.

Herr Dieringer fragte nach den Auswirkungen des Wegfalls der Händels Open.

Herr Voß erklärte, dass man bei der Veranstaltung finanziell nicht involviert war.

Herr Häder bat um Abstimmung der Vorlage.

Votum der sachkundigen EinwohnerInnen: **einstimmig zugestimmt**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 27.03.2015:

1. Der Wirtschaftsplan 2015 wird bestätigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2017 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zum Ausbau Breitband Internet

Frau Dr. Sachse informierte zum Ausbau Breitband Internet.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Peinhardt fragte zur Bedarfsermittlung Gewerbe, wie kleinteilig die gewerbliche Analyse ausfallen wird.

Frau Dr. Sachse erklärte, dass die gewerbliche Untersuchung aus der Förderung durch GA resultiert, man sich jedoch bewusst ist, dass es im Stadtgebiet viele Selbständige / Einzelunternehmer gibt und dies berücksichtigen wird, damit sich die Untersuchung nicht nur auf reine Gewerbegebiete beschränkt.

Herr Cierpinski fragte, welche Technologien involviert sind.

Frau Dr. Sachse sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 7.2 Information zur "Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung e.V."

Frau Dr. Sachse informierte über neue Erkenntnisse zum Nutzen einer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung.

Die Stadt Erfurt, als vergleichbar große Stadt, ist aus der Gütegemeinschaft ausgetreten, da ein Vorteil im Standortwettbewerb nicht festzustellen war.

Auch in diesem Zusammenhang beabsichtigt die Stadt Halle nicht, der Gütegemeinschaft beizutreten.

Frau Dr. Sachse sagte, dass sie gern das QM-Handbuch in der nächsten Sitzung vorstellen könnte.

zu 7.3 Information zum StarPark-Pylon

Bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Peinhardt zum StarPark-Pylon nahm die Verwaltung Stellung.

Herr Peinhardt fragte, ob geplant ist, den Star-Park-Pylon an der Autobahn um ca. 80 Grad zu drehen und durch eine zweite Anzeigetafel zu ergänzen und wie hoch die Kosten dafür wären.

Aus Sicht der Verwaltung ist der o.g. Vorschlag aus statischen Gründen nicht möglich. Demzufolge müsste ein zweiter Pylon errichtet und der bestehende in eine Fahrtrichtung gedreht werden. Die Kosten würden rund 190.000 Euro netto betragen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Anregung Herr Aldag zur Zukunftsstadt

Herr Aldag regte an, ob für die Öffentlichkeit eine Mitteilung zur Zukunftsstadt erfolgen könnte.

Frau Dr. Sachse sagte, dass eine Medienpartnerschaft mit der MZ geschlossen wurde. Die Bürger und Bürgerinnen der Stadt erhalten entsprechend Information.

zu 9.2 Anregung Herr Häder - auswärtige Tagung des Ausschusses

Herr Häder informierte, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung bei der Hafen Halle GmbH stattfinden wird.

Weitere Anregungen wurden nicht gegeben, so dass **Herr Häder** die öffentliche Sitzung beendete.

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Katrin Flint
stellvertretende Protokollführerin